Erfolgreich auch in der Corona-Krise

Vertreterversammlung VR GenoBank DonauWald – Geschäftsjahr 2020 verabschiedet

Viechtach. (red) Der gebotene verantwortliche Umgang mit der anhaltenden Corona-Pandemie betrifft weiterhin alle Lebensbereiche. So auch die Durchführung der diesjährigen Vertreterversammlung der VR GenoBank DonauWald, die erneut online stattfand.

Wie bereits im letzten Jahr praktiziert, wurden alle Tagesordnungspunkte einschließlich der Ausübung des Frage- und Rederechts sowie der Stimmabgabe zur Beschlussfassung virtuell behandelt. Nach der Begrüßung durch den Aufsichtsratsvorsitzenden und Versammlungsleiter, Max Pletl, übermittelte der Viechtacher Bürgermeister Franz Wittmann (als "Hausherr" der Stadthalle Viechtach, in der die Versammlung ursprünglich stattfinden sollte) den Teilnehmern seine Grüße per Videobotschaft. Die anstehenden Beschlussfassungen und die Wahlen zum Aufsichtsrat wurden von der Prüferin des Genossenschaftsverbandes Bayern, Muthmann, abgewickelt.

Günther Bernreiter und Egon Gröller berichten

Ein Novum in diesem Jahr war die vereinte Berichterstattung der beiden Vorstandssprecher Günther Bernreiter und Egon Gröller sowie der im Januar 2021 ins Gremium berufenen Vorständin Anita Linzmeier über das Geschäftsjahr 2020.

Gröller hob die Flexibilität und Anpassungsfähigkeit der VR Geno-Bank in der Corona-Krise hervor. "Wir standen und stehen unseren Kunden zur Seite durch die Vermittlung öffentlicher Fördermittel, Kredite, Stundungen sowie durch Rat und Tat in vielerlei Form." Eine

besondere Rolle spiele die Partnerschaft mit KfW, regionalen Förderbanken und Bürgschaftsbanken. Regionalität, Vertrauen, Solidarität und Partnerschaftlichkeit seien Richtschnur für das Handeln als Wegbegleiter der Mitglieder und Kunden.

Linzmeier ging auf die wirtschaftliche Entwicklung der Bank ein. Die Bilanzsumme 2020 sei weiter gewachsen – sie hat sich um 10,2 Prozent auf 1,815 Milliarden Euro erhöht. Maßgeblich hierfür waren besonders der starke Zuwachs bei den Kundeneinlagen und das lebhafte Kreditgeschäft.

"Beim Kundenkreditgeschäft konnten wir einen Zuwachs von 5,9 Prozent auf 1,07 Milliarden Euro verzeichnen. Das zeigt, wie sehr wir gerade während der Pandemie als Partner für den Mittelstand vor Ort gefragt sind." Auch im Privatkundengeschäft war die Kreditnachfrage weiterhin gut – der Trend zum Eigenheim sei ungebrochen.

2,19 Milliarden Euro auf der Bank

Das gesamte Kundenanlagevolumen belief sich zum 31. Dezember auf 2,19 Milliarden Euro im Verhältnis zu 2,08 Mrd. Euro im Vorjahr. Die VR GenoBank weist einen Bilanzgewinn in Höhe von genau 1490579,92 Euro aus. Der Vorstand schlug im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, eine Dividende von 2,0 Prozent auszuschütten. Das entspricht dem Betrag von rund 294000 Euro. Der Restbetrag in Höhe von rund 1,2 Millionen Euro soll den anderen Ergebnisrücklagen zugeführt werden. "Die gebildeten Rücklagen erlauben uns, die Geschäftsrisiken, unter anderem Kredit- und Zinsänderungsrisiken, abzudecken", so Linzmeier.

162000 Euro für Einrichtungen und Vereine

Vorstand Günther Bernreiter stellte die Förderbilanz der VR GenoBank vor. 2020 hat die Bank heimische Vereine und Einrichtungen mit insgesamt 162000 Euro unterstützt. 1,66 Millionen Euro an Gewerbesteuern zahlte die GenoBank, die 345 Mitarbeiter und zusätzlich 20 Auszubildende beschäftig. Die bereits für November 2020 geplante Jubilarfeier für 19 langjährige Mitarbeiter konnte aufgrund der Pandemie und den damit verbundenen Auflagen nicht stattfinden und soll nachgeholt werden. Vorstand und Aufsichtsrat wurde Entlastung erteilt. Satzungsgemäß scheiden aus dem Aufsichtsrat aus: Karl-Heinz Dürrmeier (Grafenau); Karl Eckmann (Viechtach), Michael Kopp, (Frauenau), Max Pletl (Kirchberg). Alle wurden wiedergewählt.



Vorstandssprecher Günther Bernreiter, Vorständin Anita Linzmeier und Vorstandssprecher Egon Gröller bei der diesjährigen Online-Vertreterversammlung.

Foto: Fotozusammenschnitt VR GenoBank



Der Aufsichtsratsvorsitzende und Versammlungsleiter Max Pletl begrüßte die Teilnehmer.